

Missale

31. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 473

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

31. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	17
Credo:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet III:.....	28
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:.....	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

31. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott! Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil. (Ps 38,22-23]

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der einzige Herr, den wir zu lieben und dem wir zu dienen berufen sind, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

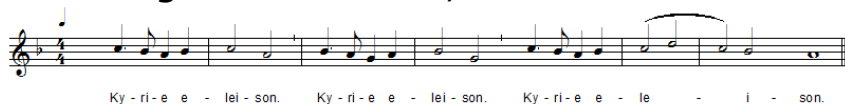
Einleitung:

Das Wort von der Mitmenschlichkeit ist heute ein Schlagwort. Es ist keine neue Erkenntnis. Schon das Alte Testament setzt Gottesliebe und Nächstenliebe gleich. Gott ist die Mitte von allem. In ihm ist alles, und alles ist gerufen, zu ihm hin zu führen.

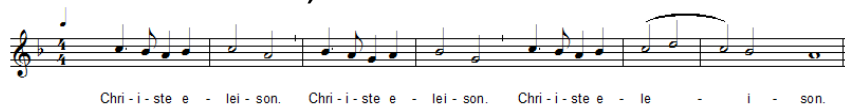
Kyrie:

Um für Gottes Wort bereit zu werden,
wollen wir Gott um Vergebung
unserer Schuld bitten.

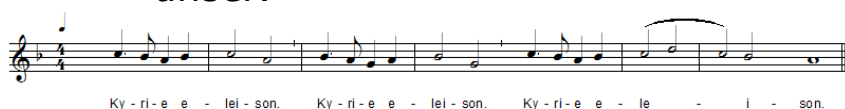
Du hast die Liebe das Hauptgebot
genannt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast Gottesliebe und
Nächstenliebe Eins genannt: -
Christus, erbarme dich unser.



Du bist gekommen als Zeuge der
Liebe Gottes: - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott, es ist deine Gabe und dein Werk, wenn das gläubige Volk dir würdig und aufrichtig dient. Nimm alles von uns, was uns auf dem Weg zu dir aufhält, damit wir ungehindert der Freude entgegenzueilen, die du uns verheissen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dtn 6,2-6) (Höre, Israel! Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

Mose sprach zum Volk:

6:2 Wenn du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, indem du auf alle seine Gesetze und Gebote, auf die ich dich verpflichte, dein ganzes Leben lang

achtest, du, dein Sohn und dein Enkel, wirst du lange leben.

6:3 Deshalb, Israel, sollst du hören und darauf achten, (alles, was der Herr, unser Gott, mir gesagt hat,) zu halten, damit es dir gut geht und ihr so unermesslich zahlreich werdet, wie es der Herr, der Gott deiner Väter, dir zugesagt hat, in dem Land, wo Milch und Honig fließen.

6:4 Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig.

6:5 Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

6:6 Diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 18,2-3.4 u. 47.51 u. 50 [R: 2a])

℞- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -

℞

18:2 Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke, *

18:3 Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,
mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, * mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht. - R̄

R̄- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -
R̄

18:4 Ich rufe: Der Herr sei gepriesen!, *
und ich werde vor meinen Feinden gerettet.

18:47 Es lebt der Herr! Mein Fels sei gepriesen. * Der Gott meines Heils sei hoch erhoben. - R̄

R̄- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -
R̄

18:51 Seinem König verlieh er grosse Hilfe,
† Huld erwies er seinem Gesalbten, *
David und seinem Stamm auf ewig.

18:50 Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern, * ich will deinem Namen singen und spielen. - R̄

R̄- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -
R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 7,23-28) (Weil Jesus auf ewig bleibt, hat er ein unvergängliches Priestertum)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

7:23 Im Alten Bund folgten viele Priester aufeinander, weil der Tod sie hinderte zu bleiben;

7:24 Jesus aber hat, weil er auf ewig bleibt, ein unvergängliches Priestertum.

7:25 Darum kann er auch die, die durch ihn vor Gott hintreten, für immer retten; denn er lebt allezeit, um für sie einzutreten.

7:26 Ein solcher Hoherpriester war für uns in der Tat notwendig: einer, der heilig ist, unschuldig, makellos, abgesondert von den Sündern und erhöht über die Himmel;

7:27 einer, der es nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen und dann für die des Volkes; denn das hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst dargebracht hat.

7:28 Das Gesetz nämlich macht Menschen zu Hohenpriestern, die der Schwachheit unterworfen sind; das Wort des Eides aber, der später als das Gesetz kam, setzt den Sohn ein, der auf ewig vollendet ist.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen. (Vgl. Joh 14,23)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 12, 28b-34) (Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben;
du sollst deinen nächsten lieben wie dich selbst)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

12:28b ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin
und fragte ihn: Welches Gebot ist das
erste von allen?

12:29 Jesus antwortete: Das erste ist:
Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist
der einzige Herr.

12:30 Darum sollst du den Herrn, deinen
Gott, lieben mit ganzem Herzen und
ganzer Seele, mit all deinen
Gedanken und all deiner Kraft.

12:31 Als zweites kommt hinzu: Du sollst
deinen Nächsten lieben wie dich
selbst. Kein anderes Gebot ist
grösser als diese beiden.

12:32 Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm:
Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast
du gesagt: Er allein ist der Herr, und
es gibt keinen anderen ausser ihm,

12:33 und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

12:34 Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Deuteronomium begegnet uns das jüdische Glaubensbekenntnis: Die Liebe zu Gott. Um Gott lieben zu können, muss man zuerst wissen, wer dieser Gott ist. Kein Mensch ist in der Lage, jemanden wirklich zu lieben, von dem er keine Ahnung hat. Das ging Mose nicht anders. Mose erscheint uns in der Bibel als eine Person, die Gott wie kaum jemand anders geliebt hat. Doch auch für Mose war diese Liebe nicht einfach etwas, das er im Wüstensand fand. Dies zeigt sehr Eindrücklich die Erzählung mit dem brennenden Dornbusch. Mose, der Flüchtling vor dem Pharao, sieht in fremdem Land einen brennenden Dornbusch, der nicht verbrennt. Alleine diese Begebenheit könnte eine Verehrung dessen bewirken, der den Dornbusch

brennen und doch nicht verbrennen lässt. Doch die Liebe zu Gott beginnt nicht mit dem Zeichen des Dornbusches, sondern vielmehr durch die persönliche Beziehung, die Mose durch dieses Ereignis aufbaut. Gott spricht zu Mose, er gibt ihm einen Auftrag und die notwendigen "Hilfsmittel" mit, um den Auftrag Gottes zu erfüllen. Wohlverstanden: Die nötigen "Hilfsmittel", nicht einfach alles, was Mose sonst noch dienlich hätte sein können. Wer sich somit nicht mit Gott auseinandersetzt, der kann ihn auch nicht wirklich lieben. Er kann auch kaum jemanden lieben, mit dem er sich noch nie beschäftigt hat. Das gäbe nicht viel anderes, als das folgen von Fantasien und würde letztlich nur zu Selbsttäuschung und Enttäuschung führen (vgl. Ex 3,2-15). Das jüdische Glaubensbekenntnis zeigt auch selbst den Grund für diese Liebe zu Gott auf: 'Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. (Dtn 6,4-5)' Jahwe, unser Gott, ist einzig. Er ist nicht etwas Beliebigen, etwas Alltäglichen oder etwas Triviales. Nein, er ist einzig, einzigartig, besonders. Kein Mann würde eine Frau echt lieben, die für ihn nichts Besonderes ist. Genau diese Besonderheit will jedoch in jeder Frau und in jedem Mann erkannt werden. Das gilt auch für Gott. Ohne diese Erkenntnis wäre das Gebot der Gottesliebe eine tägliche unterwürfige Pflichterfüllung. Sie soll jedoch eine tägliche Freude sein, weil Gott für einen etwas ganz Besonderes ist. Ja, Gott soll zur wahren Leidenschaft werden, die durchaus auch Leiden

schafft. Etwas, das in uns oft Leiden schafft, ist die Tatsache, dass nicht nur du als Abbild Gottes geschaffen bist (vgl. Gen 1,27), sondern jeder andere Mensch auch. Nur darum kann Jesus auf die Frage: "Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?" antworten: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten. (Mt 22,36-40; Lk 10,25-27)'

Im Hebräerbrief zeigt uns Paulus wunderbar den Unterschied des Priestertums des Alten und des Neuen Bundes auf. Dennoch haben sie etwas gemeinsam: Opfer darbringen. Der Hohepriester des Alten Bundes musste immer zwei Sündopfer darbringen. Zuerst ein Sündopfer für die eigenen Sünden und dann erst das Sündopfer für das Volk. Gott führte das Priestertum des Alten Bundes mit den Söhnen des Aaron und deren Söhnen ein. Keine einzige Tochter der Nachkommen Aarons hatte Anteil am Priestertum! Jedes Sündopfertier musste männlich sein. Es war nicht so, dass es zur damaligen Zeit keine Priesterinnen gegeben hätte. Die gab es ringsum, doch nie im auserwählten Volk. Dazu müssen wir einen Blick in die Schöpfungsgeschichte werfen. Gott sprach zu Adam und gebot ihm: "Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, nur vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn am Tage, da du davon isst, musst

du sterben. (Gen 2,16-17)" Dieses Gebot gab Gott Adam vor der Erschaffung der Frau. Darum wurde die Sünde auch Adam angerechnet und nicht Eva. Zum Manne sprach Gott: "Du hast auf die Stimme deiner Frau gehört und vom Baume gegessen, von dem zu essen ich dir streng verboten habe. (Gen 3,17a)" Darum musste für diese Sünde der Mann geradestehen, weil er auf die Stimme seiner Frau hörte, anstatt auf die Stimme Gottes. So mussten im Alten Bund auch die Männer, die Gott erwählte – die Nachkommen Aarons – die Sündopfer darbringen, zuerst für sich selbst und dann für das Volk. Auch im neuen Bund brachte ein Mann das entscheidende Sündopfer dar, der Sohn Gottes selbst, am Kreuze. Dennoch ist es etwas anders. Der, welcher ohne Sünde war, im Gegensatz zu Adam und die Priester des Alten Bundes, brachte das einzige Sündopfer dar, welches wirklich die Sünden tilgen konnte. Darum muss ein Priester heute nicht zuerst die Eucharistie feiern für sich selbst und dann nochmals für das Volk, denn die eine Eucharistie am Kreuz wird nicht wiederholt, sondern vergegenwärtigt. Dazu erwählte Jesus ebenfalls Männer – die Apostel und ihre Nachfolger in der Priesterweihe – um das eine Sündopfer zu vergegenwärtigen. Viele denken nun, dann müsse es ja nicht zwingend ein Mann sein, der Priester ist. Doch dies ist nicht korrekt. Noch immer steht der Mann in der Verantwortung für Adams Sünde, die in Jesus Christus gesühnt ist. Zudem schärfte Jesus ein: "Denkt nicht, ich sei gekommen, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen aufzuheben, sondern zu erfüllen. (Mt 5,17)"

Das Gesetz und die Propheten gelten jedoch solange, wie es eine Zeit gibt, denn Jesus sagte auch: "Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. (Mt 24,35)" Dies bedeutet nichts anderes, als dass Jesus auch heute noch erfüllt und weiterhin erfüllen wird, denn "jetzt aber ist Jesus ein umso erhabenerer Priesterdienst übertragen worden, weil er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der auf bessere Verheissungen gegründet ist."

Das Evangelium zeigt uns auf, dass es nur einen wirklichen Gott gibt. Wir hören immer wieder, dass wir Gott lieben sollen, doch wir überhören oft den Grund dafür: "Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr." Weil Gott der Einzige Gott und Herr ist, von dem wir Gutes erhoffen können, sollen wir ihn Lieben aus der Tiefe unseres Herzens. Weil er alles und jeden ins Dasein gerufen hat, sollst du deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Wenn du das verstanden hast, dann bist du nicht fern vom Reich Gottes. Doch wie komme ich ins Reich Gottes, nachdem ich dies verstanden habe? Indem du deiner Einsicht Taten folgen lässt. Nur mit dem Verstand zu erkennen, dass eine Glühbirne im Hausflur hilfreich wäre, bewirkt noch nicht, dass es dann dort auch eine gibt. Der Erkenntnis muss die Tat der Montage folgen. Der Erkenntnis der Einzigartigkeit Gottes muss unser Werk der Barmherzigkeit folgen. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und Erlöser
Jesus Christus beten. Er kam, um uns
durch sein Opfer zu erlösen:

Herr Jesus Christus, du kamst, um den Vater
zu ehren. – Erfülle die Diener der
Kirche mit dem Verlangen, nichts
anderes zu suchen, als die Ehre des
Vaters: Volk: *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Du hast die Liebe das Hauptgebot genannt. –
Mache die Liebe zur Grundlage in
allen Parlamenten und Regierungen:
Volk: *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Deine Liebe hat ergänzt, was unserem Leben
fehlt. – Erfülle die
zwischenmenschlichen Beziehungen
mit deiner Liebe: Volk: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Du hast dich für die Menschen dargebracht. –
Erfreue durch liebende Teilnahme
alle, die mangelnde Liebe erfahren:
Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast das Reich Gottes denen verheissen,
die lieben. – Erfülle alle mit dem

Geist der Liebe, denen es daran
mangelt: Volk: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gott der Liebe und des Erbarmens, alles, was
du tust, ist ein einziges Zeugnis
deiner Liebe. Lass uns in der Liebe
wachsen und dir ähnlich werden
durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Heiliger Gott, diese Gaben werden zum reinen Opfer, das deinen Namen gross macht unter den Völkern. Für uns aber werden sie zum Sakrament, das uns die Fülle deines Erbarmens schenkt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VII - Der Gehorsam Christi und unsere Versöhnung mit Gott [S. 410])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel zu danken und deine Gnade zu rühmen. So sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen Sohn als Erlöser gesandt hast. Er ist uns Menschen gleich geworden in allem, ausser der Sünde, damit du in uns lieben kannst, was du in deinem eigenen Sohn geliebt hast. Durch den Ungehorsam der Sünde haben wir deinen Bund gebrochen, durch den Gehorsam deines Sohnes hast du ihn erneuert.

Darum preisen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Jüngern gesagt: "Euer Herz ängstige sich nicht und verzage nicht." (Joh 14,27)
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die Gott lieben mit ganzem Herzen und eingehen dürfen in sein ewiges Reich.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle. (Ps 16,11ab)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns mit dem Brot des Himmels gestärkt. Lass deine Kraft in uns wirken, damit wir fähig werden, die ewigen Güter zu empfangen, die uns in diesen Gaben verheissen sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottes Augen sehen anders als unsere. In Christus können wir seine Sichtweise erahnen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

